



Neu: IBIZA!

REISEN & HOTELS

Ihre Traumimmobilie finden Sie jetzt auf www.immo-mallorca.ch

Wir begleiten Sie von der Besichtigung bis zum Einzug.
Olivier Laube – Kompetent, erfahren, freundlich!



AUF UND DAVON – Ob auf die Sonneninsel Gran Canaria oder auf Streifzug durch Peru. Wir waren unterwegs für Sie, haben Privat Airline Surf Air auf dem Jungfernflug begleitet und uns in den Österreicher sowie Schweizer Alpen erstklassig verwöhnen lassen. Folgen Sie unseren Reportern im Travel Special.



Gran Canaria/ Mit gut 1560 Quadratkilometern und 850'000 Einwohnern ist Gran Canaria die drittgrösste der Kanarischen Inseln. Durchschnittlich 24 Grad machen sie ganzjährig zum nah gelegenen Sonnenziel.



Eines der vielen Gesichter Gran Canarias: Die berühmten Sanddünen von Maspalomas.

GRAN CANARIA (KANAREN)

ISLA DEL SOL

Gran Canaria ist voller Gegensätze: Ruhesuchende finden hier einsame Buchten, malerische Dörfer, bizarre Felsformationen und tiefe Schluchten. All-Inclusive-Urlauber kommen in Touristenzentren wie San Agustín oder Playa del Inglés auf ihre Kosten und geniessen die vielen Freizeitmöglichkeiten an kilometerlangen Sandstränden.

TEXT & PHOTOS / URSULA BURGHER



DUNKLE WOLKEN zaubern ein mystisches Licht über die Playa de las Canteras in Las Palmas. Der 2,8 Kilometer lange Sandstrand mit den Hochhäuser-Zeilen im Hintergrund erinnert ein wenig an die Copacabana in Rio. Trotz des bedrohlich schwarzen Himmels ist es immer noch 24 Grad warm. Und das mitten im November. Badegäste aus ganz Europa tummeln sich ausgelassen im Meerwasser und schlagen dem nahenden Winter ein Schnippchen. Gran Canaria ist auch als «Insel des ewigen Frühlings» bekannt. «Die meisten der rund 3 Millionen Besucher jährlich, wollen Sonne tanken», meint Reiseleiter Manuel Medina. Er zeigt Reisenden seit 25 Jahren die Schönheiten seiner Heimat und kennt jedes noch so verborgene Fleckchen.

WEIT MEHR ALS PAELLA Szenenwechsel: Nur einige Busstationen vom Strand entfernt liegt die historische Altstadt von Las Palmas mit ihrer verkehrsfreien Fussgängerzone. Das älteste Viertel Vegueta wurde 1478 gegründet und war die erste aller spanischen Kolonialstädte. Prätig historische Häuser, eine schöne Kathedrale und vor allem die Markthallen laden zu einem Bummel ein. Dort betört das täglich frische Angebot an Fischen, exotischen Obstsorten und Gewürzen alle Sinne. Warum nicht einmal Kaktusfeigen probieren? Sie sind süß und saftig. Oder die landestypische herzhaft Chorizo-Wurst? Die Küche Gran Canarias ist mit spanischen und karibischen Einflüssen, leckeren Eintöpfen, Papas Arrugadas und Fisch a la plancha eine Entdeckung wert und hat weit mehr zu bieten als nur Paella.

UNGEKLÄRTE GESCHICHTE Man könnte sich im Gewirr der Altstadt-Gassen von Las Palmas verlieren, vor allem, weil immer wieder blumengeschmückte Innenhöfe (Pacios) locken. Der Reiseleiter führt auf den Platz mit den berühmten Bronzeskulpturen der kanarischen Hunde – der römische Naturforscher Plinius der Ältere gab dem Eiland im Atlantischen Ozean den Namen «Canis Aria» (Land der Hunde). Die heutige Bezeichnung «Gran Canaria» könnte aber auch von den Ureinwohnern, dem nordafrikanische

Las Palmas aus Strassen- und Vogelperspektive (oben rechts und unten links). Die Kanaren-Wolfsmilch ist das Natursymbol der Kanaren. Unten links: Das kanar(i)engelbe Hotel Cordial Mogán Playa.





Die geschmückten Strassen von Mogán sind auch im November noch in voller Blüte. Rechte Seite: In der Hauptstadt Las Palmas locken der üppige Mercado (Montag bis Samstag) und zauberhafte Innenhöfe auf einem Streifzug durch die Gassen der Altstadt.



Canarii-Volk abstammen. Über die wechselhafte Geschichte der Insel, viele Jahrhunderte lang Drehkreuz zwischen den Kontinenten, gibt es verschiedene Theorien. Bezeugt ist, dass Christoph Kolumbus dreimal in Las Palmas Halt machte, um seine Schiffe für die Überfahrt nach Amerika aufzurüsten. Er wohnte derweil im Gouverneurspalast Casa de Colón, der heute ein sehenswertes Museum über den Entdecker beheimatet. Kolumbus' Affinität zu Gran Canaria war aber nicht nur praktischer Natur; er soll sich heftig in eine Frau auf La Gomera verliebt haben.

KONTRASTREICHE LANDSCHAFT Wegen der Liebe ist Gran Canaria die Heimat der Schweizerin Ursula Matas geworden. «Ich wollte nach der Hotelfachschule für ein halbes Jahr Spanisch lernen und hatte einen Job in einem Luxushotel. Da habe ich mich in einen Spanier von der Insel

verliebt», bekundet die heutige General Managerin des Viersterne-Hotels Seaside Sandy Beach am Playa del Inglés. Ihr Mann ist verstorben. Doch sie blieb. Es sei vor 20 Jahren ein harter Weg gewesen, sich als weibliche Ausländerin im Gastgewerbe zu behaupten, erzählt sie. Zurück in ihr Heimatland möchte sie trotzdem nicht mehr. «Die Lebensweise der Kanarier ist mir in Fleisch und Blut übergegangen. Sie nehmen das Leben viel lockerer als die Schweizer. Sicher auch wegen des guten und gesunden Klimas.» Ihre Klientel besteht längst nicht nur aus Strandurlaubern. Viele Golfer geniessen die acht völlig unterschiedlichen Plätze Gran Canarias. Ursula Matas schwärmt aber vor allem von der Vielfalt der Insel. Sie geht selber gerne ins Teatro Pérez Galdós in Las Palmas. Und geniessst die kontrastreiche Natur. Der Norden ist wegen der Passatwinde üppig und grün, der Süden trocken und karg.

TOURISTISCHE UND UNBERÜHRTE FLECKEN Die Fahrt mit Reiseleiter Manuel von Mogán nach La Aldea ist ein Wechselspiel der Gefühle. Hotels und Restaurants verschwinden und weicht einer menschenleeren vulkanischen Mondlandschaft mit schroffem Basaltsteingebirge auf. Wer Einsamkeit sucht und wandern will, ist hier richtig. Der Blick schweift in die unendliche Weite und bleibt am kegelförmigen Monolith Roque Nublo hängen, der zu Gran Canarias Wahrzeichen gehört. In verschwiegenen Buchten finden Badende individuelle Plätzchen abseits des Massentourismus. Die Insel bietet eine Vielfalt für jegliche Art von Mensch: Hotel- und Ferienanlagen genauso wie ursprüngliche Dörfer im Inselinneren, geheimnisvolle Höhlensiedlungen, 62 Stauseen, archäologische Stätten und Velo- und Wanderwegen. «Gran Canaria hat viele Gesichter», sagt Reiseleiter Manuel. Er steht mit seiner kleinen

INFOS & TIPPS

ANREISE: Edelweiss Air fliegt von Zürich ab Fr. 249.– nach Las Palmas de Gran Canaria. Mit einer Fläche von 1560,1 km² und rund 850'000 Einwohner die drittgrösste der Kanarischen Inseln. Klima: Ganzjährig mild mit durchschnittlich 24 Grad, die beste Reisezeit ist von November bis März.

TIPPS: **Mercado:** Der Altstadtmarkt im Viertel Vegueta von Las Palmas (Calle Mendizábal), Mo bis Sa, 6 bis 14 Uhr. **Casa de Colón:** Das «Kolumbushaus» ist ein prächtiger Kolonialbau aus dem 17. Jahrhundert mit Exponaten von Kolumbus' Reisen. **Museo Canario:** Das Museum für kanarische Geschichte mit der grössten Sammlung altkanarischer Funde des Archipels. Mo bis Fr 10 bis 20, Sa bis So 10 bis 14 Uhr. **Playa de las Canteras:** Las Canteras wird oft mit Rio de Janeiro Stränden verglichen und hat auch deren Betriebsamkeit. **Dunas de Maspalomas:** Die Dünen von Maspalomas sind eines der grossartigsten Naturphänomene Gran Canarias. 1,5 km weit stossen sie an ihrer breitesten Stelle ins Landesinnere vor. **Museo y Parque Arqueológico Cueva Pintada:** Das neue Museum bietet erstmals Zugang zur berühmten «Bemalten Höhle», deren geometrische Wandmalereien das stärkste Zeugnis der Ureinwohner sind. Di bis Sa 9.30 bis 18 Uhr, So 11 bis 18 Uhr. Geführte Touren auf Deutsch: Di bis So 15 Uhr.



Arehucas Rum Destillery: Auf Gran Canaria wurde früher viel Zuckerrohr angebaut und der Rum ist ein Nationalgetränk. In der bekannten «Destilerias Ron Arehucas» in Arucas wird das Destillat heute noch hergestellt. **Cenobio de Valerón:** Das eindrucksvollste Höhlenensemble der Ureinwohner Gran Canarias. Wie Schwalbennester kleben die Höhlen in einer Art Kuppel. Di bis So, 10 bis 17 Uhr. **Puerto de Mogán:** Der Fischerort wird auch Venedig des Südens genannt. Höhlendorf im Barranco de Guayadeque bei Agüimes. Teror, ein Dorf mit den typischen kanarischen Holzbalkonen, das bis heute vom Massentourismus verschont blieb. **Wandern auf Gran Canaria:** Insgesamt stehen 95 offizielle Wanderrouten zur Wahl. Infos u.a. auf www.outdooractive.com. Schweizer Wanderführer: www.wanderguide-grancanaria.com

Die Reise nach Gran Canaria wurde durch das Fremdenverkehrsamt Gran Canaria und Edelweiss Air ermöglicht.

www.flyedelweiss.com
www.grancanaria.com

Gruppe an den berühmten Dünen von Maspalomas, die eine Art Sahara-Feeling vermitteln. Ein wunderbarer Ort, allerdings nur abseits der unzähligen Selfie-Macher.

GASTFREUNDLICHKEIT IST EIN GROSSES PLUS Der Tourismus, der seit den Sechzigerjahren boomt, hat Gran Canaria von einem Landstrich mit Tomatenpflückern zu einer der attraktivsten Reisedestinationen Europas erhoben. Über 2600 Hotelanlagen sind seither entstanden. Trotzdem konnte die Insel ihre Ursprünglichkeit zumindest teilweise bewahren und ist immer noch eine Reise wert. Manuel empfiehlt für Individualisten eines der zahlreichen hübschen «Hotels Rural» in wenig besuchten ländlichen Gegenden. Was hört er am meisten von den Schweizern? «Dass die Einheimischen sehr gastfreundlich sind», sagt er, «wer einmal hier war, kommt gerne wieder.»